

177. Delegiertenversammlung des GVZ

Am 29. Mai begrüßte GVZ-Präsidentin Nicole Barandun 48 Anwesende, davon 28 Delegierte, zur 177. Delegiertenversammlung des GVZ im «Four Points by Sheraton» im Sihlcity. Das Grusswort des Kantonalen Gewerbeverbandes KGV richtete der Präsident Werner Scherrer an die Versammlung, bevor Dr. Eric Scheidegger, Leiter Direktion für Wirtschaftspolitik SECO und Stv. Direktor SECO, zum Thema «Die Digitalisierung der Wirtschafts- und Arbeitswelt als Chance» referierte. Neu in den Vorstand des GVZ gewählt wurden Susanne Brunner, Präsidentin Gewerbeverein Seefeld und Gemeinderätin SVP, sowie Elisabeth Schoch, Unternehmerin und Gemeinderätin FDP. Nach der Behandlung der traktandierten Geschäfte traf man sich zum Apéro riche in der Bar und nutzte die Gelegenheit zum angeregten Gedankenaustausch und Netzwerken.



Nicole Barandun, Präsidentin GVZ, leitet die Versammlung.



Die Delegierten erteilen Décharge.



Kleine Erfrischung vor der Versammlung.



Apéro unter freiem Himmel.



Dank der Präsidentin an Ursi Woodtli, Geschäftsführung (links), und Fabienne Hämmerli, Buchhaltung, für die geleistete Arbeit auf der Geschäftsstelle.

Save the Date

Delegiertenversammlung des GVZ 2019
am Dienstag, 21. Mai 2019, 18.00 Uhr

Volksinitiative «Neue Arbeitsplätze anstatt Carparkplätze» steht

Geschafft! Am 20. Juni konnten Vorstand und Mitglieder der IG Kongress-Stadt Zürich 3713 Unterschriften an Stadträtin Karin Rykart übergeben. Die Initiative hält fest, dass Zürich ein Kongresszentrum auf dem heutigen Carparkplatz am Sihlquai braucht, weil:

- es 1700 neue Arbeitsplätze schafft
- dank privaten Investoren keine Steuergelder ausgegeben werden
- es das bestehende Kongresshaus nicht konkurrenziert, sondern neu grosse, internationale Kongresse nach Zürich holt
- es die Tourismusstadt Zürich stärkt und sichert.



Freude und Erleichterung über das Zustandekommen der Volksinitiative.

GEWERBE-NEWS

Güterumschlag – gewerbefreundliches Urteil?

Das hiesige Obergericht hat kürzlich einen Gewerbetreibenden vom Vorwurf der Verletzung von Verkehrsregeln freigesprochen. Dem Unternehmer wurde vorgeworfen, im Juli 2015 seinen Personenwagen auf einem Parkverbotsfeld parkiert zu haben. Der Unternehmer machte jedoch geltend, erlaubten Güterumschlag getätigt zu haben. Nach dem Sachverhalt musste der Unternehmer gegen 39 Dosen Lufterfrischer an ein in unmittelbarer Nähe gelegenes, über keine eigenen Parkplätze verfügendes Restaurant liefern. Die Dosen verteilte er dabei auf allen Etagen in die einzelnen Toiletten und wechselte sie gleichzeitig auch aus, was zwei Sekunden pro Dose in Anspruch nahm und von Hand oder mit einem kleinen Cutter bewerkstelligt werden konnte.

Das Bezirksgericht Zürich qualifizierte das Auswechseln der Dosen in den Lufterfrischern sämtlicher Toiletten des Restaurants nicht mehr als Güterumschlag. Anders das Obergericht, welches erwog, dass das Austauschen der Dosen noch keine so wesentliche Handwerks- oder Montageleistung darstelle, weshalb diese Leistung noch unter das vom Güterumschlag mit umfasste Nachstadium des Ausladens falle. Das Gericht wies jedoch klar darauf hin, dass sich dieser Fall als Grenzfall erweise.

Der Entscheid gibt deshalb keinen Freipass dafür, im Rahmen des Güterumschlags auch Montageleistungen auszuführen. Weiterhin gilt, dass dem so genannten «Nachstadium» des Ausladens enge Grenzen gesetzt sind. Dazu gehören etwa das Verbringen der Ware an den bestimmungsgemässen Ort und das Mitnehmen von Leergut. Montageleistungen beim Auswechseln der Ware, die über einen blossen «Handgriff» hinausgehen, gehören indes – auch nach diesem neuen Entscheid des Obergerichts – nicht dazu (Urteil vom 7.12.2017, SU170031-O).

lic. iur. Rolf Ringger

Rechtsanwalt bei BEELEGAL Bösiger. Engel. Egloff

Güterumschlag am Limmatquai neu geregelt

Wegen der sehr engen Platzverhältnisse im rückwärtigen Bereich des Hecht- und Schifflandeplatzes und weil die Geleise von der Flusseite her wegen des baulich abgetrennten Tramtrassees schlecht mit Rollis gequert werden können, hat die Dienstabteilung Verkehr auf Initiative des GVZ neu zwei Güterumschlagsfelder (je 12 Meter) auf Seite Hechtplatz, angrenzend an die bestehenden weissen Parkfelder, angebracht.

Der Velostreifen bleibt weiterhin durchgehend bestehen, ebenso das Halteverbot, und das Trottoir ist jederzeit frei für die Fussgänger. Die Zweispurigkeit wird nur leicht verkürzt und garantiert (wie schon frühere Erfahrungen zeigten) weiterhin einen störungsfreien Verkehrsfluss Richtung Helmhaus oder U-Turn in den Utoquai.

Wer sich wehrt, bekommt oft Recht...

Haben Sie Hinweise bezüglich Verkehrsschikanen, unsinnigen Verkehrsschildern, Aufhebung von Parkplätzen usw.? **Melden Sie sich bei der GVZ-Geschäftsstelle, wir unterstützen Sie und intervenieren an geeigneter Stelle: u.woodtli@gewerbezuersch.ch.**

Ökobonus für Lieferwagen verlängert

Aufgrund eines Vorstosses der Gewerbegruppe Kantonsrat hat die Legislative beschlossen, den Ökobonus für emissionsarme und sparsame Lieferwagen auf zehn Jahre zu verlängern.

Gewerblich genutzte Lieferwagen wurden bis anhin nur während vier Jahren nach der ersten Inverkehrsetzung mit einem Rabatt von 50 Prozent auf den Verkehrsabgaben belohnt, sofern sie besonders umweltfreundlich sind. Ohne Ökobonus sind die Abgaben bis zu dreimal höher als vor der Revision 2014. Störend ist zudem, dass die Abgaben in den Nachbarkantonen für die gleichen Fahrzeuge deutlich günstiger sind und nur etwa einen Drittel der Zürcher Kosten betragen. Der auf zehn Jahre verlängerte Ökobonus korrigiert das ökologische Anreizsystem und behebt einen wichtigen Standortnachteil von Zürcher KMUs.

GVZ-Aktion «Radio-Werbespot» läuft weiter



Als GVZ-Mitglied profitieren Sie von günstigen Konditionen: Die Kosten belaufen sich auf CHF 1'220.–. Darin enthalten sind ein eigens für Ihr Unternehmen kreierter Werbespot und eine zehnmahlige Ausstrahlung auf «Radio1». Die Laufzeit des Spots beträgt 20 Sekunden. Die Ausstrahlungszeiten variieren, sind jedoch am Morgen zwischen 6.30 und 8.30 Uhr, über den Mittag zwischen 11 und 13 Uhr und abends zwischen 16.30 und 19 Uhr. Hörbeispiele bereits gesendeter Werbespots, Infos und Anmeldeformular finden sich auf <http://www.gewerbezuersch.ch/web/radiospots/index.php>. **Anmeldeschluss: 20. August 2018.**

Berufsbildungsfonds neu organisiert

Die Geschäftsstelle der Berufsbildungskommission wird neu von der Präsidentin oder dem Präsidenten der Berufsbildungskommission geführt. Dies hat der Regierungsrat mit einer Änderung der Verordnung über den Berufsbildungsfonds beschlossen.

Der Kanton Zürich führt einen branchenübergreifenden Berufsbildungsfonds, um die Berufsbildung zu fördern und die Kosten, die für die Lehrbetriebe anfallen, besser auf die verschiedenen Unternehmen im Kanton aufzuteilen. Die Organe des Fonds sind die Berufsbildungskommission und deren Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle wurde bisher durch das Mittelschul- und Berufsbildungsamt geführt, was in der Praxis zu Unklarheiten hinsichtlich Zuständigkeiten und Verantwortungen führte.

Mit der Neuregelung wird eine personelle und organisatorische Entflechtung zwischen Berufsbildungskommission und Mittelschul- und Berufsbildungsamt erreicht.

Rostiger Paragraph 2018

Bereits zum zwölften Mal zeichnete die IG Freiheit das unnützigste und überflüssigste Gesetz des Jahres mit dem Rostigen Paragraphen aus. Dieses Jahr ging die Auszeichnung an Hanspeter Lienhart, Stadtrat in Bülach, für die «Zufahrtskontrolle für Anwohner».

Auf dem Areal der ehemaligen Giesserei Bülachguss entsteht ein völlig neues Quartier mit fast 500 Wohnungen, aber auch Büros und einem Park. Aufgrund von Auflagen der Gemeinde und des Kantons, umgesetzt in einem sogenannten Mobilitätskonzept, wurde die Anzahl Parkplätze bewusst tief gehalten. Zudem sind die zulässigen Fahrten pro Tag limitiert. In der Verkaufsbroschüre heisst es: «Bei den Eigentumswohnungen sind durchschnittlich zwei Fahrten pro Parkplatz und Tag zulässig, wobei Elektrofahrzeuge keiner Limite unterliegen. Damit wird eine hohe Lebens- und

Aufenthaltsqualität dauerhaft sichergestellt.» Ein automatisches Erfassungssystem soll das Verhalten der Parkplatzbesitzer überwachen. Bei Missachtung der Einschränkung sollen Verschärfungen bis hin zu Geldstrafen drohen. Für diese massive Einschränkung der persönlichen Freiheit erhielt stellvertretend der Bülacher Stadtrat Hanspeter Lienhart den Rostigen Paragraphen. Die Schule der Walliser Gemeinde Stalden erreichte mit dem Knutschverbot auf dem Pausenplatz den zweiten Rang, dicht gefolgt vom Obligatorium für einen Sachkundenachweis im Umgang mit Meeresschweinchen.

Eigene Parkplätze vermieten

Vor einiger Zeit hatte der Zürcher Hotelier-Verein ZHV für einen ETH-Studenten bei seinen Mitgliedern eine Umfrage zur Auslastung der Parkplätze in den Zürcher Hotels durchgeführt. Nun ist daraus ein unabhängiges Start-up-Unternehmen geworden. Zur Zeit läuft eine Pilotphase mit dem Ziel, freie Parkplätze in der Stadt besser auszulasten und damit zusätzliche Parkmöglichkeiten und Einnahmen zu generieren. Firmen, die über frei zugängliche Parkplätze verfügen, welche sie stunden- oder tageweise nicht selber belegen, erhalten weitere Informationen über info@parkli.ch.

Arbeitsinspektorate ab 2019 unter einem Dach

Die Arbeitsinspektorate der Städte Zürich und Winterthur werden am 1. Januar 2019 mit dem kantonalen Arbeitsinspektorat zusammengeführt. Durch die Integration der städtischen Arbeitsinspektorate unter das Dach des kantonalen Inspektorats im Amt für Wirtschaft und Arbeit ergeben sich neben der Klärung von Zuständigkeiten und der Bündelung des für den Gesetzesvollzug relevanten Fachwissens ebenfalls Synergie- und Einsparungseffekte im administrativen Bereich.

GRATULATIONEN

10 Jahre



Vor 10 Jahren gründeten Gerold und Sybille Brütsch die **Textagentur Wortstark**. Hier entstehen Websites, Newsletter, PR-Artikel und Kundenzeitschriften – einfach alles, was aus Buchstaben, Wörtern und Sätzen besteht. Wortstark ist aber auch Korrektorat und veranstaltet Workshops. wortstark-zuerich.ch.

GRATULATIONEN

10 Jahre

Sibesinn Schenkbar, sinnlich wohnen und schenken, feiert das zehnjährige Bestehen. Cornelia Zurbrügg führt den etwas anderen Laden in Zürich-Höngg mit Möbeln, Lampen, Lüstern, Wohnaccessoires, Schmuck und Geschenkartikeln. sibesinn.ch

20 Jahre

Seit 20 Jahren ist das Restaurant **les halles** ein Treffpunkt von Menschen verschiedener Kulturen und aller Generationen in Zürich West mit französischem Flair. les-halles.ch

40 Jahre

Der **Verein Handel und Gewerbe Höngg HGH** feiert sein 40-Jahre-Jubiläum.



An der Gala-GV überbrachte Präsidentin Nicole Barandun die Grussbotschaft des GVZ.

Vom 26. August bis 25. November wird im Ortsmuseum, Vogtsrain 2, eine Ausstellung gestaltet, sie ist offen jeweils sonntags 14 bis 16 Uhr. Am Samstag, 22. September, 11 bis 18 Uhr, findet ein Tag der offenen Tür statt mit Festwirtschaft und HGH-Trail. hoengg.ch

Vor 40 Jahren wurde der **Gewerbeverein Seebach** gegründet. Zusammen mit den Gewerbevereinen Affoltern und Oerlikon bereitet er die Fusion zum neuen Gewerbeverein Wirtschaftsraum Zürich Nord vor. seebach.ch

60 Jahre

Das **Hotel Spirgarten** in Altstetten feierte sein 60-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür samt Platzkonzert auf dem Lindenplatz, Hotelrundgängen und Showeinlagen im Saal. 1957 mit zwei Restaurants, 25 Zimmern und Saalbetrieb eröffnet, ist der «Spirgarten» heute ein modernes Hotel mit 40 Zimmern und Infrastruktur für Seminare, Tagungen, Events und Unterhaltungsabende. Das Restaurant 8048 serviert modern interpretierte, internationale Speisen. spirgarten.ch

Der GVZ gratuliert herzlich zu den Jubiläen und wünscht für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und Wohlergehen.

VERANSTALTUNGEN

Wegen grosser Nachfrage – erneute Durchführung

«So schreibt man heute –
die Brief- und E-Mail-Sprache»



«Bezugnehmend auf unser Telefongespräch sende ich Ihnen beiliegend die gewünschten Unterlagen» ... so schreibt man heute nicht mehr! Ziel dieses Tagesseminars für die Mitglieder des GVZ: Sie trennen sich von alten (Schreib-) Gewohnheiten, Sie schreiben bewusst, verzichten auf langweilige Floskeln, formulieren überraschend, das Schreiben fällt Ihnen leichter. Textwerkstatt: Überarbeitung und Analyse von mitgebrachten Texten/Briefen.

Datum: Freitag, 23. November 2018

Zeit: 8.30 bis 16.30 Uhr

Ort: wird noch bekannt gegeben

Preis: 290 Franken (profitieren Sie von diesem Sonderpreis für GVZ-Mitglieder!)

Inklusive: Kursunterlagen, Kaffee/Gipfeli am Morgen, Lunch, Kaffee/Gebäck am Nachmittag

Anmeldung bis 12. November unter Angabe von Vor- und Nachname, Mailadresse, Firma und Mobilnummer an: u.woodtli@gewerbezuersch.ch.

Zwischenjahr als Chance?

Berufsbildungsforum und Laufbahnzentrum Zürich veranstalten am **Donnerstag, 25. Oktober 2018, eine Podiumsdiskussion zum Thema «Zwischenjahr als Chance?»**. Die Veranstaltung richtet sich an Personal- und Bildungsverantwortliche, BerufsbildnerInnen und an der Berufsbildung Interessierte. Die Einladungen an alle Gewerbebetriebe der Stadt Zürich werden im September verschickt.

Save the Date

**Wahlauftakt am Dienstag,
27. November 2018, ca. 18.00 bis 21.00 Uhr**

Mit den Stadtzürcher Regierungsrätinnen Silvia Steiner CVP und Carmen Walker Späh FDP sowie den Kantonsrätinnen und Kantonsräten der bürgerlichen Stadtparteien.